

<b>Fach</b>	<b>Außerschulische Bildung</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Arts
<b>Hochschule</b>	Justus-Liebig-Universität Gießen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	22.08.2006
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2011
<b>Start des Studienbetriebs</b>	
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Sozial- und Kulturwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Wilfried Lippitz Tel.: 0641 / 99-24140 Fax: 0641 / 99-24149 E-Mail: Wilfried.Lippitz@erziehung.uni-giessen.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Unterlagen sind dahingehend zu überarbeiten, dass das Konzept des Studiengangs widerspruchsfrei, klar und transparent dargestellt wird im Hinblick auf das Profil des Studiengangs, die zu erwerbenden Kompetenzen, Kooperationen zwischen den beteiligten Instituten und Lehr-, Lern- und Prüfungsformen.</li> <li>2. Die in den Modulbeschreibungen genannten Prüfungsformen müssen in der Speziellen Ordnung für den Studiengang spezifiziert werden.</li> </ol>
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Studiengang soll eine breite erste Berufsqualifikation für die Handlungsfelder der Weiterbildung und der außerschulischen Jugendbildung vermitteln. Die Studierenden sollen sowohl ein wissenschaftlich-systematisches Problembewusstsein entwickeln als auch Handlungskompetenzen für die angestrebten Berufsfelder erlangen. Die Hochschule möchte der Entwicklung Rechnung tragen, dass das Lernen im Lebenslauf in differenten formellen und informellen Kontexten mittlerweile stark an Bedeutung gewonnen hat und sich die Berufsfelder von Pädagoginnen und Pädagogen entsprechend diversifiziert haben.</p> <p>Der Studiengang umfasst 6 Semester, entsprechend 180 CP. Er besteht aus einem Kernbereich, in dem erziehungswissenschaftliche Grundlagen vermittelt werden, einem Referenzbereich, in dem Module aus Nachbarfächern belegt werden, einem Bereich „Allgemeine Kompetenzen“ und einem studiengangsspezifischen Profilbereich. Dieser setzt sich zusammen aus Modulen, die auf die Handlungsfelder Weiterbildung und Außerschulische Jugendbildung bezogen sind. Als Themenschwerpunkte werden Interkulturalität und Bildung und Organisation und Beratung angeboten. Daneben enthält der Profilbereich Module zu Forschungsmethoden und das Modul</p>

Professionalisierung, welches von der Hochschule betreute und begleitete Praktika beinhaltet. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab.

Der Studiengang soll die Absolvent/innen zu Lehr-, Vermittlungs- und Beratungstätigkeiten in der Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, zur Durchführung und Gestaltung von Trainings, Kursangeboten, Projekten und Veranstaltungen befähigen.

Das Studium ist so organisiert, dass jedes Modul innerhalb der Regelstudienzeit dreimal belegt werden kann, so dass eine hohe Flexibilität für die Studierenden bei der Studiengestaltung besteht. Eine Ausnahme bilden einzelne Module, die speziell für die Studieneingangsphase konzipiert sind. Auch auf die Belange Teilzeitstudierender soll bei der Stundenplanung Rücksicht genommen werden.

### **Zusammenfassende Bewertung**

Die Einrichtung dieses Studiengangs ist zweifellos eine dringend erforderliche, deshalb begrüßenswerte Reaktion auf aktuelle Entwicklungen umfassender pädagogischer Handlungsfelder. Diese verlangen auch, den Studiengang breit auszurichten.

Zu begrüßen ist, dass die Grobstruktur des Curriculums wesentliche Erkenntnisse der Professionalisierungsforschung berücksichtigt.

Da der Studiengang vor allem auf eine Lehrtätigkeit in der außerschulischen Bildung ausgerichtet ist, sollte in der inhaltlichen Ausgestaltung der Module das Thema „Lehren“ deutlicher berücksichtigt werden.

Die angestrebten Berufsfelder erscheinen realistisch. Neben spezialisierten Einrichtungen der Jugend- und Weiterbildung werden richtigerweise auch Weiterbildungsabteilungen großer Industrie- und Dienstleistungsunternehmen als Einstiegsbereiche für Berufsanfänger angezielt.